



LUDWIG-  
MAXIMILIANS-  
UNIVERSITÄT  
MÜNCHEN

CAS<sup>TM</sup> CENTER FOR ADVANCED STUDIES



# 50 Jahre deutsch-israelische Beziehungen Kultur – Wissenschaft – Recht

Internationaler Workshop unter Leitung von  
Prof. Dr. Michael Brenner und Prof. Dr. Karin Nickelsen

**28. / 29. Mai 2015**  
**Center for Advanced Studies**  
**Seestraße 13, 80802 München**

Eine gemeinsame Veranstaltung des Lehrstuhls für Jüdische  
Geschichte und Kultur der LMU München und des Lehrstuhls  
für Wissenschaftsgeschichte der LMU München.

**Für die Teilnahme ist eine Anmeldung erforderlich.**  
**[juedische.geschichte@lrz.uni-muenchen.de](mailto:juedische.geschichte@lrz.uni-muenchen.de)**  
**Telefon: 089 2180-5570**

**Donnerstag, 28. Mai 2015, 18.30 Uhr**

---

| Podiumsdiskussion

**50 YEARS GERMAN-ISRAELI RELATIONS:  
A RE-EVALUATION OF CULTURAL AND  
RESEARCH CO-OPERATION**

**PROF. DR. SHLOMO BEN-AMI**

Allianz-Gastprofessor für Israel Studien an der LMU und Vizepräsident  
des Toledo International Center for Peace

**DR. WILHELM KRULL**

Generalsekretär der VolkswagenStiftung

**PROF. DR. FANIA OZ-SALZBERGER**

Professorin für Geschichte an der Universität Haifa und Autorin von  
„Israelis in Berlin“

**DR. GERHARD WAHLERS**

Stellvertretender Generalsekretär der Konrad-Adenauer-Stiftung

Moderation: **PROF. DR. MICHAEL BRENNER**

Im Anschluss an die Podiumsdiskussion findet ein kleiner Empfang statt.

**Freitag, 29. Mai 2015, 9:30–17 Uhr**

---

| Workshop

**DEUTSCH-ISRAELISCHE KULTUR- UND  
WISSENSCHAFTSBEZIEHUNGEN AUS  
HISTORISCHER PERSPEKTIVE**

**9:30 – 10:45 Uhr, Panel I**

**Germany and Israel: Legal and Juridical Encounters**

**PROF. DR. ELI SALZBERGER**

Professor für Rechtswissenschaften an der Universität Haifa

**Aspects of Human Dignity**

**PROF. DR. MORIS LEHNER**

Professor em. für Öffentliches Recht an der LMU München

Moderation: **PROF. DR. MICHAEL BRENNER**

**Freitag, 29. Mai 2015, 9:30–17 Uhr**

---

## **10:45 Uhr, Kaffeepause**

## **11:00 – 13:00 Uhr, Panel II**

**Reeducation und Reconstruction. Max Horkheimer und die deutsch-israelische Freundschaft, 1949–1962**

**DR. PHILIPP LENHARD**

Wissenschaftlicher Assistent am Lehrstuhl für Jüdische Geschichte und Kultur der LMU München

**Die Anfänge der deutsch-israelischen Zusammenarbeit in den Geisteswissenschaften**

**DR. IRENE AUE-BEN-DAVID**

Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Franz Rosenzweig Minerva Forschungszentrum in Jerusalem

**Zwischen Anziehung und Ablehnung. Günter Grass und die Anfänge der deutschen Kulturarbeit in Israel, 1967–1971**

**JULIE GRIMMEISEN, M.A.**

Doktorandin an der LMU München

Moderation: **DANA VON SUFFRIN, M.A.**

Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Wissenschaftsgeschichte der LMU München

## **13:00 – 14:00 Uhr, Mittagessen**

## **14:00 – 16:00 Uhr, Panel III**

**Der Beginn deutsch-israelischer Zusammenarbeit in den Naturwissenschaften – Motive, wissenschaftliche Erfolge und Hintergedanken**

**PROF. DR. UTE DEICHMANN**

Professorin am Institute for Genetics der Universität zu Köln und Direktorin des Jacques Loeb Center for the History and Philosophy of the Life Sciences an der Ben-Gurion-Universität in Beer Sheva

**Berlin Sensibilities, Jerusalem Realities: German-Speaking Psychoanalysts in Jewish Palestine/Israel**

**DR. ERAN J. ROLNIK**

Psychiater, Psychoanalytiker und Historiker an der Universität Tel Aviv und am Max Eitingon Institute for Psychoanalysis in Jerusalem

Moderation: **PROF. DR. KÄRIN NICKELSEN**

Freitag, 29. Mai 2015, 9:30–17 Uhr

---

**16:00 Uhr, Kaffeepause**

**16:30 – 17:00 Uhr, Abschlussdiskussion**

Moderation:

PROF. DR. MICHAEL BRENNER und PROF. DR. KÄRIN NICKELSEN

Anlässlich des 50. Jahrestages der offiziellen Aufnahme diplomatischer Beziehungen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Staat Israel widmet sich der Workshop der Geschichte des deutsch-israelischen Verhältnisses aus einer besonderen Perspektive: In den Blick rückt die wechselseitige Beeinflussung auf kulturellem und wissenschaftlichem Gebiet. Beleuchtet werden also nicht die in politischen Verträgen verhandelten Beziehungen, sondern die vielfältigen Transferprozesse in den Bereichen Kultur und Forschung, aber auch Medizin, Psychoanalyse, Philosophie, Chemie und Rechtswissenschaften.

Gefördert von:



**BRODT  
FOUNDATION**  
GEMEINNÜTZIGE STIFTUNG

